

gen an — der gesammte Hausrath war knapp zugeschnitten, sechs bretterne Stühle, ein Tisch, ein Bett für sie, und eins für die Magd, ein paar Schüsseln, sechs fayancene Teller, ein paar Töpfe zum Kochen u. s. w. und dann das höchst nöthige Leinwand, nebst den unentbehrlichsten Kleidern war alles, was man in dem großen Hause aufreiben konnte. Man vertheilte dieses Geräthe hin und her, und doch sah es überall unbeschreiblich leer aus. An den dritten Stok dachte man gar nicht, der war wüste und blieb auch.

Und nun die Casse? — diese bestand in allem aus fünf Reichsthalern in baarer Münze, und damit Punktum.

Warlich! warlich! es gehörte viel Vertrauen auf Gottes Vatersorge dazu, um die erste Nacht ruhig schlafen zu können, und doch schlief Stilling mit seinem Weibe recht wohl; denn sie zweifelten beide keinen Augenblick, Gott werde für sie sorgen. Indessen plagte ihn zu gewissen Zeiten seine Vernunft sehr, er gab ihr aber kein Gehör, und glaubte nur. Des andern Tages machte er seine Visiten, Christine aber gar keine, denn ihr Zweck war, so unbekannt und verborgen zu leben, als nur immer der Wohlstand erlauben würde. Jetzt fand nun Stilling einen großen Unterschied im Betragen seiner künftigen Mitbürger und Nachbarn: seine pietistischen Freunde, die ihn ehemals als einen Engel Gottes empfingen, ihn mit den wärmsten Küß-